

senschaftliche Bildung für das werktätige Volk, um die Ausgebeuteten zum geeigneten Objekt für die —► *geistige Manipulierung* durch die herrschende Klasse zu degradieren. Auch wenn in Anbetracht der wissenschaftlich-technischen Entwicklung ein höheres Bildungsniveau für Teile der Werktätigen verwirklicht wird, ist es einseitig auf eine enge Spezialisierung im Interesse der Monopole gerichtet. Seine ideologische Begründung findet das B. in der —► *Elite-theorie*. Mit der Errichtung der sozialistischen Gesellschaft wird das B. gebrochen und werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, allen Kindern des werktätigen Volkes eine hohe —► *Allgemeinbildung* zu vermitteln.

**Bildung und Erziehung:** in der sozialistischen Gesellschaft umfassender Prozeß der zielgerichteten Einwirkung auf die allseitige Entwicklung der sozialistischen —► *Persönlichkeit*, der auf die Vermittlung von wissenschaftlichen Kenntnissen und Erkenntnissen, auf die Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten (Bildung), auf die Herausbildung der sozialistischen Weltanschauung und Moral sowie eines entsprechenden Verhaltens (Erziehung) gerichtet ist. Beide Seiten dieses Prozesses durchdringen einander und sind untrennbar miteinander verbunden. Das findet im pädagogischen Grundprinzip der Einheit von B. u. E. seinen Ausdruck. Unter B. u. E. wird zugleich das Ergebnis dieses Einwirkungsprozesses, der erreichte Stand des Wissens und Könnens sowie der sittlichen Reife verstanden. Wesentlicher Inhalt der sozialistischen B. u. E. ist die sozialistische —► *Allgemeinbildung*, die Grundlage für

jede weiterführende Bildung, für Arbeit und Beruf sowie für aktives gesellschaftliches Handeln ist. Die einheitlichen Lehrpläne, Ausbildungs- und Studienprogramme legen die Ziele und Inhalte von B. u. E. fest und bilden die verbindliche Grundlage für die Arbeit an allen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. B. u. E. tragen zur Verwirklichung des humanistischen Grundanliegens der sozialistischen Gesellschaft, der Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten bei. Zwischen der Entwicklung der Produktivkräfte sowie der Produktionsverhältnisse und der B. u. E. besteht ein untrennbarer wechselseitiger Zusammenhang. Die gesetzmäßige Entwicklung der Produktionsverhältnisse schafft die Bedingungen für B. u. E., fördert und fordert ihre Entwicklung und bestimmt ihre Ziele, Inhalte, Aufgaben und auch Methoden. B. u. E. sind wichtige Bedingungen für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Bewältigung der Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und für die Gestaltung der gesellschaftlichen Beziehungen insgesamt. Im Prozeß der gesellschaftlichen Entwicklung bilden sich besondere Bildungs- und Erziehungsinstitutionen heraus (Vorschuleinrichtungen, Schulen, Fach- und Hochschulen, Universitäten, in der DDR in einem —► *einheitlichen sozialistischen Bildungswesen* zusammengefaßt). B. u. E. erfolgen wesentlich in diesen Institutionen. Darüber hinaus vollziehen sie sich in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und Einrichtungen wie Familie, Betrieb, gesellschaftliche Organisationen, Massenorganisationen usw. In der sozialistischen Gesellschaft ist für die B. u. E. charakteristisch, daß die Persönlichkeiten mit wachsender Reife